

# Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

**Beitrag von „Claudius“ vom 2. Januar 2015 17:44**

## Zitat von tina40

??? Die Position der Kirche ist doch schon x mal genannt worden? ? Ich will das nicht wegdiskutieren - aber ich werde jetzt auch nicht mit sofortiger Wirkung Atheist. 😊

Ich habe den Eindruck, die "Gegenseite" ist erst zufrieden, wenn man vollständig "abschwört".

Es genügt scheinbar nicht, dass man jedem Menschen das Recht zubilligt nach seiner Facon zu leben. Es genugt scheinbar auch nicht, gegen Mobbing und Ausgrenzung zu sein. Man muss schon Homosexualität selbst gut finden und es persönlich für richtig halten. Wenn man das nicht macht, ist man "homophob" und "diskrimierend" und "menschenverachtend". 🤦

Warum ausgerechnet Homosexualität für einige Menschen heute so eine Art "Sakrileg" ist, ist mir ehrlich gesagt ein Rätsel. Bei anderen ungewöhnlichen "sexuellen Konstellationen" sind gerade die Menschen, die einen Faible für Homosexualität haben, absolut nicht so tolerant wie sie sonst immer vorgeben zu sein. Inzest wird zum Beispiel in Deutschland immer noch strafrechtlich verfolgt. Allerdings betrifft das nur heterosexuellen Inzest und gilt für erwachsene Menschen, die einvernehmlich und selbstbestimmt solche Partnerschaften führen. Da hört man aber komischerweise nie eine grosse Empörung der angeblich so toleranten Menschen, die sonst beim Thema Homosexualität wegen jeder Nichtigkeit auf die Barrikaden gehen. 🤦